

ALLE MACHT DEM VOLK DURCH EROBERUNG DER GEWALT

FREIHEIT DURCH BEWAFFNETEN ANTIIMPERIALISTISCHEN
KAMPF

FÜR EINE REVOLUTIONÄRE GEFÄNGNISBEWEGUNG



BEWAFFNETER ANTIIMPERIALISTISCHER KAMPF UND DIE
DEFENSIVE DER KONTERREVOLUTION IN IHRER PSYCHO-
LOGISCHEN KRIEGFÜHRUNG GEGEN DAS VOLK —

HUNGERSTREIKERKLÄRUNG DER GEFANGENEN AUS DER RAF —

PROVISORISCHES KAMPFPROGRAMM FÜR DEN KAMPF UM
DIE POLITISCHEN RECHTE DER GEFANGENEN ARBEITER —

(rede von ulrike meinhof für die gefangenen aus der RAF
im baaderbefreiungsprozess am 13. september 1974)

SIEG IM VOLKSKRIEG !

DER GUERILLA IST DIE GRUPPE

die funktion von führung in der guerilla, die funktion von andreas in der RAF ist: orientierung - nicht nur in jeder situation die hauptsachen von den nebensachen unterscheiden, auch in jeder situation am ganzen politischen zusammenhang in allen einzelheiten festhalten, über den details, den technischen, logistischen einzelproblemen nie das ziel, die revolution, im zusammenhang bündnispolitik nie die klassenfrage, im taktischen zusammenhang nie den strategischen aus den augen verlieren, das heißt: nie dem opportunismus verfallen. es ist 'die kunst, prinzipienfestigkeit mit geschmeidigkeit im handeln dialektisch verbinden, die kunst, bei der führung der revolution das entwicklungsgesetz anzuwenden, das die progressiven veränderungen in qualitative sprünge überführt,' sagt le duan. es ist auch die kunst, vor 'der ungeheuerlichkeit der eigenen zwecke nicht zurückzuschrecken', sondern sie beharrlich und unbeirrbar verfolgen, die entschlossenheit, aus fehlern zu lernen, überhaupt zu lernen. - jede revolutionäre organisation, jede guerillaorganisation weiß das, daß das prinzip praxis die entwicklung dieser fähigkeiten erfordert - jede organisation, die vom dialektischen materialismus ausgeht, deren ziel der sieg im volkskrieg ist und nicht der aufbau einer parteibükratie, partnerschaft an der macht des imperialismus.

wir reden nicht von demokratischem zentralismus, weil die stadtguerilla in der metropole bundesrepublik keinen zentralistischen apparat haben kann. sie ist keine partei, sondern eine politisch-militärische organisation, die ihre führungsfunktionen kollektiv aus jeder einzelnen einheit, gruppe entwickelt - mit der tendenz, sie in den gruppen, im kollektiven lernprozeß aufzulösen. das ziel ist immer, die selbständige, taktische orientierung der kämpfer, der guerilla, der kader. die kollektivierung ist ein politischer prozeß, der in allem läuft, in der interaktion und kommunikation, im lernen voneinander in allen arbeits- und ausbildungsprozessen. autoritäre führungsstrukturen haben in der guerilla keine materielle basis, auch weil die wirkliche, d.h. freiwillige entwicklung der produktivkraft jedes einzelnen bedingung der wirksamkeit der revolutionären guerilla ist: mit schwachen kräften revolutionär intervenieren, den volkskrieg entfesseln.

PSYCHOLOGISCHE KRIEGFÜHRUNG

andreas steht, weil er das ist, und von anfang an war: revolutionär - im fadenkreuz der psychologischen kriegführung der bullen gegen uns, seit 1970, vom ersten auftreten der stadtguerilla in der aktion zu seiner befreiung aus dem gefängnis an.

das prinzip psychologischer kriegführung, um das volk gegen die guerilla aufzuhetzen, die guerilla vom volk zu isolieren, ist: die materiellen, realen ziele der revolution, um die es geht - befreiung von der herrschaft des imperialismus, von besetzten gebieten, von kolonialismus und neokolonialismus, von der diktatur der bourgeoisie, von militärdiktatur,

ausbeutung, faschismus und imperialismus durch personalisierung und psychologisierung zu verzerren, zu mystifizieren, das verständliche unverständlich zu machen, das rationale als irrational erscheinen zu lassen, die menschlichkeit der revolutionäre als unmenschlichkeit. die methode ist: hetze, lüge, dreck, rassismus, manipulation, mobilisierung der unbewußten ängste des volks, der in jahrzehnten und jahrhunderten von kolonial- und ausbeuterherrschaft eingebrannten reflexe von existenzangst und aberglauben gegenüber unbegriffenen mächten, weil undurchschaubaren herrschaftsstrukturen.

in dem versuch der bullen durch psychologische kriegführung die sache: revolutionäre politik, bewaffneter antiimperialistischer kampf in der metropole bundesrepublik und ihre wirkungen im bewußtsein des volkes durch personalisierung und psychologisierung zu vernichten, stellen sie uns dar, als das, was sie sind, die struktur der RAF als die, durch die sie herrschen - wie ihre herrschaftsapparate organisiert sind und funktionieren: als kukluxclan, als maffia, als cia und wie die charaktermasken des imperialismus und ihre marionetten sich durchsetzen: mit erpressung, bestechung, konkurrenz, protektion, brutalität, über-leichen-gehn.

die bullen setzen in ihrer psychologischen kriegführung gegen uns auf die verschmelzung von leistungsdruck und angst, die das system jedemeingebrannt hat, der gezwungen ist, seine arbeitskraft zu verkaufen, um überhaupt leben zu können. sie setzen auf die seit jahrzenten, jahrhunderten gegen das volk gerichteten hetzsyndrome der herrschenden klasse aus antikommunismus, antisemitismus, sexueller unterdrückung, unterdrückung durch religion, durch autoritäre schulsysteme, rassismus, auf die gehirnwäsche durch konsumentenkultur und imperialistische medien, durch reedukation und 'wirtschaftswunder'

das ist das schockierende an der guerilla in ihrer ersten phase, war das schockierende an unsrer ersten aktion, daß leute handeln, ohne sich von den zwängen des systems bestimmen zu lassen, ohne sich mit den augen der medien zu sehn, angstfrei. daß leute handeln, indem sie von den wirklichen erfahrungen, ihren eigenen und denen des volkes ausgehn. denn die guerilla geht von den tatsachen aus, die das volk täglich am eigenen leib erfährt: ausbeutung, terror der medien, unsicherheit der lebensverhältnisse trotz höchster technisierung und größtem reichum in diesem land - psychische krankheiten, selbstmorde, Kindesmißhandlungen, schulelend, wohnungsnot. das war das schockierende an unsrer aktion für den imperialistischen staat: daß die RAF im bewußtsein des volkes begriffen wurde als das, was sie ist: die praxis, die sache, die sich logisch und dialektisch aus den bestehenden verhältnissen ergibt - die praxis, die als ausdruck der wirklichen verhältnisse, als ausdruck der einzigen realen möglichkeit sie zu verändern, umzustürzen, dem volk seine würde wiedergibt, den kämpfen, revolutionen, aufständen, niederlagen und revolten der vergangenheit wieder sinn - dem volk das bewußtsein seiner geschichte wieder ermöglicht. weil alle geschichte die geschichte von klassenkämpfen ist, weil ein volk, das die dimension revolutionärer klassenkämpfe verloren hat, im zustand der geschichtslosigkeit zu leben gezwungen ist, seines selbstbewußtseins, dh seiner würde beraubt ist.

- periodische beschlagnahme des gesamten materials zur vorbereitung der verteidigung - aufzeichnungen und post - durch die sicherungsgruppe bonn - abteilung staatsschutz;
- mit den zellenrazzien der sicherungsgruppe bonn zeitlich abgestimmte pressehetzkampagnen gegen die verteidiger der politischen gefangenen; kriminalisierung der verteidiger der politischen gefangenen;
- aktenunterschlagung und aktenmanipulation durch das bundeskriminalamt;
- punktuelle lockering der isolation immer nur, um gefangene, die im griff der polizei sind, als spitzel und zeugen für die prozesse aufzubauen; so in köln-ossendorf, wo jan raspe seit april den angebotenen hofgang ablehnt, weil der, an dem er teilnehmen könnte, der des transporthauses ist, mit täglich wechselnden, auswechselbaren gefangenen - einer fluktuation, in der weder kommunikation noch orientierung möglich ist. bei bisher allen als ausnahmeregelung genehmigten gefangenenkontakten stellte sich raus, daß es von den bullen (sicherungsgruppe) organisierte und kontrollierte kontakte waren;
- terrorisierung der verwandten mit durchsuchung, bespitzelung, beschimpfung, und observation vor und nach den besuchen, um sie unter druck zu setzen, damit sie auf die gefangenen im sinn der bullen einwirken;

der hungerstreik ist in der isolation unsere einzige möglichkeit zu kollektivem widerstand gegen die counterstrategie des imperialismus, gefangene revolutionäre und gefangene, die im gefängnis angefangenen haben, sich organisiert zu wehren, psychisch und physisch, das heißt politisch zu vernichten, entwapnet, gefangen, isoliert ist er unsere einzige möglichkeit unsere physischen und geistigen kräfte, unsere identität als menschen einzusetzen, um den stein, den der staat der herrschenden klasse gegen uns aufgehoben hat, ihm auf seine eigenen füße fallen zu lassen.

KAMPF IST AUS SCHWÄCHE STÄRKE MACHEN.

isolation ist die waffe des vollzugs gegen alle gefangenen, die entschlossen sind, sich im gefängnis nicht vernichten zu lassen, das menschenexperiment, die gehirnwäsche, das programm des imperialistischen vollzugs zu bekämpfen. sie werden isoliert, um politisierung, widerstand im gefängnis überhaupt zu liquidieren; um alle andern gefangenen, die noch nicht durchblicken, obwohl sie leiden und eigentumslos sind wie wir und nichts mehr zu verlieren haben als ihre ketten, umso totaler unterdrücken zu können.

wir fordern alle isolierten gefangenen auf, mit uns die isolation zu bekämpfen.

die abschaffung der isolation ist die bedingung, die wir uns erkämpfen müssen, wenn selbstorganisation der gefangenen, wenn revolutionäre politik, wenn befreiungskampf im gefängnis überhaupt eine realistische möglichkeit von proletarischer gegengewalt werden soll - im rahmen der klassenkämpfe hier, im

rahmen der befreiungskämpfe der völker der dritten und vierten welt, im rahmen von proletarischem internationalismus und einer antiimperialistischen befreiungs- und einheitsfront in den gefängnissen und kriegsgefangenenlagern der vom imperialismus beherrschten teile der welt.

ALLE MACHT DEM VOLK DURCH EROBERUNG DER GEWALT!

FREIHEIT DURCH BEWAFFNETEN ANTIIMPERIALISTISCHEN KAMPF!

die gefangenen aus der RAF
september 1974

im zusammenhang mit diesem hungerstreik legen wir ein aktionsprogramm für den kampf um die politischen rechte aller gefangenen arbeiter zur entwicklung einer revolutionären gefängnisbewegung vor:

DER METROPOLENGUERILLA

unsere aktion am 14. mai 1970 ist und bleibt die exemplarische aktion des metropolenguerilla. in ihr sind/waren schon alle elemente der strategie des bewaffneten, antiimperialistischen kampfes enthalten: es war die befreiung eines gefangenen aus dem griff des staatsapparats. es war eine guerilla-aktion, war die aktion einer gruppe, die zum militärpolitischen kern wurde, durch den entschluß, die aktion zu machen. es war die befreiung eines revolutionärs, eines kaders, der für den aufbau des metropolenguerilla unentbehrlich war und ist, nicht nur wie jeder revolutionär in den reihen der revolution unentbehrlich ist, sondern weil er schon damals alles das, was die guerilla, die militärpolitische offensive gegen den imperialistischen staat erst ermöglicht, schon verkörperte: die entschlossenheit, den willen zu handeln, die fähigkeit, sich selbst nur und ausschließlich über die ziele zu bestimmen, dabei den kollektiven lernprozess der gruppe offen zu halten, von anfang an führung als kollektive führung zu praktizieren, die lernprozesse jedes einzelnen kollektiv zu vermitteln.

die aktion war exemplarisch, weil es im antiimperialistischen kampf überhaupt um gefangenenbefreiung geht, aus dem gefängnis, das das system für alle ausgebeuteten und unterdrückten schichten des volkes schon immer ist und ohne historische perspektive als tod, terror, faschismus und barbarei; aus der gefangenschaft der totalen entfremdung und selbstentfremdung, aus dem politischen und existenziellen ausnahmestand, in dem das volk im griff des imperialismus, der konsumkultur, der medien, der kontrollapparate der herrschenden klasse, in abhängigkeit vom markt und vom staatsapparat zu leben gezwungen ist.

die guerilla, nicht nur hier, das war in brasilien, in uruguay, auf kuba und für che in bolivien nicht anders - kommt immer aus dem nichts und die erste phase ihres aufbaus ist die schwierigste; insofern die herkunft aus der vom imperialismus prostituierten bürgerlichen klasse und der von ihm kolonisierten proletarischen klasse nichts hergibt, was in diesem kampf zu gebrauchen wäre. man ist eine gruppe von genossen, die sich entschlossen hat, zu handeln, die ebene der lethargie, des verbalradikalismus, der immer gegenstandsloser werdenden strategiediskussionen zu verlassen, zu kämpfen. aber es fehlt noch alles - nicht nur alle mittel; es stellt sich auch jetzt erst heraus, was einer für ein mensch ist. es stellt sich das metropolenindividuum heraus, das aus den fäulnisprozessen, den tödlichen, falschen, entfremdeten lebenszusammenhängen des systems kommt - fabrik, schreibtisch, schule, universität, revisionistische gruppen, lehre und gelegheitsjobs. es zeigen sich die auswirkungen der trennung von berufs- und privatleben, der arbeitsteilung in geistige und körperliche arbeit, der entmündigung in hierarchisch organisierten arbeitsprozessen, die psychischen deformationen durch die warengesellschaft, der in fäulnis und stagnation übergegangen metropolengesellschaft.

aber das sind wir, da kommen wir her: die brut aus den vernichtungs- und zerstörungsprozessen der metropolengesellschaft, aus dem krieg aller gegen alle, der konkurrenz jeder gegen jeden, des systems, in dem das gesetz

der angst, des leistungsdrucks herrscht, des einer-auf-die-kosten-des-
andern, der spaltung des volks in männer und frauen, junge und alte,
gesunde und kranke, ausländer und deutsche und der prestigekämpfe.
und da kommen wir her: aus der isolation im reihenhaus, in den beton-
silos der vorstädte, den zellengefängnissen, asylen und trakts. aus der
gehirnwäsche durch die medien, den konsum, die prügelstrafen, die ideo-
logie der gewaltlosigkeit; aus der depression, der krankheit, der deklas-
sierung, aus der beleidigung und erniedrigung des menschen, aller aus-
gebeuteten menschen im imperialismus. bis wir die not jedes einzelnen
von uns als notwendigkeit der befreiung vom imperialismus, als notwen-
digkeit zum antiimperialistischen kampf begriffen haben und begriffen,
daß es mit der vernichtung dieses systems nichts zu verlieren, im bewaff-
neten kampf aber alles zu gewinnen gibt: die kollektive befreiung, leben,
menschlichkeit, identität; daß die sache des volkes, der massen, der
fließbandarbeiter, der lumpen, der gefangenen, der lehrlinge, der unter-
sten massen hier und der befreiungsbewegungen der dritten welt, unsere
sache ist. unsre sache: bewaffneter, antiimperialistischer kampf die sa-
che der massen und umgekehrt - auch wenn das erst in einem langwie-
rigen prozeß der entwicklung der militär-politischen offensive der guerilla,
der entfesselung des volkskriegs real werden kann, real werden wird.

das ist der unterschied zwischen wirklich revolutionärer und nur vermeint-
lich revolutionärer, in wirklichkeit opportunistischer politik: daß wir von
der objektiven lage ausgehen, den objektiven bedingungen, von der tatsäch-
lichen situation des proletariats, der massen in den metropolen - wozu
gehört, daß das volk durch alle schichten und von allen seiten im griff
und unter der kontrolle des systems ist. die opportunisten gehn vom
entfremdeten bewußtsein des proletariats aus - wir gehen von der
t a t s a c h e der entfremdung aus, aus der sich die n o t w e n -
d i g k e i t der befreiung ergibt. 'es liegt kein grund vor' schrieb
lenin 1916 gegen das kolonial- und renegatenschwein kautsky - 'ernst-
haft anzunehmen, daß im kapitalismus die mehrheit der proletarier in
organisationen zusammengefaßt werden könnte. zweitens - und das ist
die hauptsache - handelt es sich nicht so sehr um die mitgliederzahl der
organisationen, als vielmehr um die reale, objektive bedeutung ihrer po-
litik: vertritt diese politik die massen, dient sie den massen, dh der
befreiung der massen vom kapitalismus, oder vertritt sie die interessen
der minderheit, ihre versöhnung mit dem kapitalismus? - wir können
nicht und niemand kann genau ausrechnen, welcher teil des proletariats
den sozialchauvinisten und opportunisten folgt und folgen wird. das wird
erst der kampf zeigen, das wird endgültig die sozialistische revolution
entscheiden. aber es ist unsre pflicht, wenn wir sozialisten bleiben wollen,
t i e f e r , zu den u n t e r s t e n massen, zu den wirklichen
massen zu gehen: dadrin liegt die ganze bedeutung des kampfes gegen
den opportunismus und der ganze inhalt dieses kampfes.'

an der guerilla kann jeder für sich bestimmen, wo er steht, - kann überhaupt erst mal rausfinden, wo er überhaupt steht, seinen platz in der klassengesellschaft, im imperialismus rausfinden, für sich bestimmen. denn viele denken, sie stünden auf der seite des volkes - aber sobald es zu zusammenstoßen mit der polizei kommt, sobald das volk anfängt zu kämpfen, rennen sie weg, denunzieren, bremsen, stellen sich auf die seite der polizei. es ist das von marx soundsooft ausgesprochene problem, daß einer nicht ist, was er sich selbst dünkt, sondern was er seinen tatsächlichen funktionen, seiner rolle in der klassengesellschaft nach ist, das ist, als was er, wenn er nicht bewußt gegen das system handelt, dh sich bewaffnet und kämpft - vom system gelebt, für die zwecke des systems real instrumentalisiert ist.

die bullen versuchen in ihrer psychologischen kriegführung die tatsachen, die durch die aktion der guerilla vom kopf auf die füße gekommen sind - nämlich daß nicht das volk vom staat, sondern der staat vom volk abhängig ist, daß nicht das volk auf die aktiengesellschaften, die multis, deren fabriken angewiesen ist, sondern die kapitalistenschweine aufs volk, daß nicht die polizei dazu da ist, das volk vor verbrechern zu schützen, sondern dazu da, die ausbeuterordnung des imperialismus vorm volk zu schützen, das volk nicht auf die justiz, sondern die justiz aufs volk, wir nicht auf die präsenz amerikanischer truppen und einrichtungen hier, sondern der us-imperialismus auf uns wieder auf den kopf zu stellen. durch personalisierung und psychologisierung projizieren sie auf uns, was sie sind, die klischees der anthropologie des kapitalismus, die wirklichkeit seiner charaktermasken, seiner richter, staatsanwälte, seiner gefängnispiigs, der faschisten: das schwein, das seine entfremdung genießt, das davon lebt, andere zu quälen, zu unterdrücken, auszunutzen, dessen existenzbasis karriere, aufstieg, treten, leben auf kosten anderer ist, die ausbeutung, der hunger, die not, das elend von einigen milliarden menschen in der dritten welt und hier.

was die herrschende klasse an uns haßt, ist, daß die revolution trotz hundert jahren repression, faschismus, antikommunismus, imperialistischer kriege, völkermord wieder ihren kopf erhebt. in der psychologischen kriegführung hat die bourgeoisie, der bullenstaat alles, was sie am volk hassen und fürchten auf uns und besonders andreas gehäuft - er ist der inbegriff des mob, der straße, des feinds; hat sie in uns erkannt, was sie bedroht und stürzen wird: die entschlossenheit zur revolution, zur revolutionären gewalt, zur politisch-militärischen aktion - ihre eigene ohnmacht, die begrentheit ihrer mittel, wenn das volk sich bewaffnet und anfängt zu kämpfen.

nicht uns, sondern sich selbst stellt das system in seiner hetze gegen uns dar, wie alle hetze gegen die guerilla auskunft gibt über die, die sie produzieren, über ihren schweinebauch, ihre ziele, ehrgeize und ängste. auch 'selbsternannte avantgarde' zb ergibt keinen sinn. avantgarde zu sein ist eine funktion, zu der man sich weder ernennen noch die man beanspruchen kann. es ist eine funktion, die das volk der guerilla in seinem eigenen bewußtsein, im prozeß seines eigenen aufwachens, der wiederentdeckung seiner eigenen rolle in der geschichte gibt, indem es in der

aktion der guerilla sich selbst erkennt, die notwendigkeit 'an sich', das system zu vernichten, als notwendigkeit 'für sich' erkennt, durch die aktion der guerilla, die sie bereits zur notwendigkeit für sich gemacht hat. der begriff 'selbsternannte avantgarde' bringt ein prestigedenken zum ausdruck, das in der herrschenden klasse seinen platz hat, auf herrschaft aus ist - mit der funktion der besitzlosigkeit des proletariats, mit emanzipation, mit dialektischem materialismus, mit antiimperialistischem kampf hat das nichts zu tun.

DIE DIALEKTIK VON REVOLUTION UND KONTERREVOLUTION

das ist die dialektik der strategie des antiimperialistischen kampfes: daß durch die defensive, die reaktion des systems, die eskalation der konterrevolution, die umwandlung des politischen ausnahmezustandes in den militärischen ausnahmezustand der feind sich kenntlich macht, sichtbar - und so, durch seinen eigenen terror, die massen gegen sich aufbringt, die widersprüche verschärft, den revolutionären kampf zwingend macht.

marighela: 'das grundprinzip der revolutionären strategie unter den bedingungen einer permanenten, politischen krise ist, sowohl in der stadt, als auch auf dem land ein solches ausmaß revolutionärer aktionen durchzuführen, daß der feind sich gezwungen sieht, die politische situation des landes in eine militärische zu verwandeln. daraufhin wird die unzufriedenheit alle schichten ergreifen und die militärs werden die einzig verantwortlichen für alle mißgriffe sein.'

und a.p.puyan, ein persischer genosse: 'durch den druck der verschärften konterrevolutionären gewalt auf die widerstandskämpfer werden alle anderen beherrschten schichten und klassen unvermeidlich noch massiver unterdrückt werden. dadurch verschärft die herrschende klasse die widersprüche zwischen den unterdrückten klassen und sich selbst und durch die schaffung einer solchen atmosphäre, in die sie zwangsläufig hineingerät, treibt sie das politische bewußtsein der massen sprunghaft voran.'

und marx: 'der revolutionäre fortschritt bricht sich bahn, in der erzeugung einer mächtigen, geschlossenen konterrevolution, in der erzeugung eines gegners, durch dessen bekämpfung die umsturzpartei erst zu einer wirklich revolutionären partei heranreift.'

wenn die bullen 1972 mit 150 000 mann die totale mobilmachung für die fahndung gegen die RAF gemacht haben, die volksfahndung übers fernsehen, einschaltung des bundeskanzlers, zentralisierung der gesamten polizeimacht beim bundeskriminalamt - dann waren damit zu diesem zeitpunkt durch eine zahlenmäßig kleine gruppe von revolutionären schon alle materiellen und personellen kräfte dieses staates im einsatz; es wurde materiell sichtbar, daß das gewaltmonopol des staats begrenzt ist, seine kräfte erschöpfbar, daß der imperialismus taktisch ein menschenfressendes ungeheuer, daß er strategisch ein papiertiger ist. es wurde materiell sichtbar, daß es an uns liegt, wenn die unterdrückung bleibt und ebenfalls an uns, wenn sie zerbrochen wird.

jetzt

sind die schweine drauf, nach allem, was sie in ihrer psychologischen kriegführung gegen uns vorbereitet haben - andreas zu ermorden. wir politischen gefangenen aus der RAF und anderen antiimperialistischen gruppen befinden uns ab heute im hungerstreik. den liquidationsfahndungen der bullen gegen die RAF und ihrer psychologischen kriegführung gegen uns entspricht die tatsache, daß sich die meisten von uns seit jahren in isolationshaft befinden, das heißt: vernichtungshaft. wir sind aber entschlossen, nicht aufzuhören zu denken und zu kämpfen - wir sind entschlossen, den stein, den der imperialistische staat gegen uns aufgehoben hat, ihm auf seine eigenen füße fallen zu lassen.

die bullen sind drauf, andreas - wie sie es schon beim vorigen hungerstreik im sommer 73 versucht haben, durch wasserentzug zu ermorden. damals lief das so, daß die anwälte und die öffentlichkeit glauben gemacht worden sind, er bekäme nach ein paar tagen wieder zu trinken - in wirklichkeit bekam er nichts und das arztchwein in schwalmstadt sagte ihm, als er nach 9 tagen ohne trinken schon erblindet war: 'sie sind in 10 stunden tot oder sie trinken milch'. der justizminister von hessen kam zwischendurch in seine zelle, um sich das anzusehen und das hessische knastärztekörps tagte in der zeit in wiesbaden im justizministerium. dazu gibt es einen erlaß, daß hungerstreiks in hessen durch flüssigkeitsentzug gebrochen werden sollen. die anzeigen gegen das arztchwein, das den mordversuch durchgeführt hat, sind abgewiesen, das klageerzwingungsverfahren ist eingestellt.

dazu ist jetzt zu sagen: sollten die bullen ihre absichten und pläne in die tat umsetzen, indem sie andreas das wasser entziehen, werden alle streikenden gefangenen aus der RAF darauf mit der verweigerung jeglicher flüssigkeitsaufnahme antworten. dasselbe gilt für jeden mordversuch durch wasserentzug, egal wo und an welchem streikenden gefangenen er ausgeübt wird.

unsere HUNGERSTREIKERKLÄRUNG

WER SEINE LAGE ERKANNT HAT -
WIE SOLL DER AUFZUHALTEN SEIN ?

das ist unser dritter hungerstreik GEGEN SONDERBEHANDLUNG, GEGEN DIE VERNICHTUNGSHAFT an politischen gefangenen in den gefängnissen der bundesrepublik und westberlins; GEGEN DIE COUNTERINSURGENCY-PROGRAMME der imperialistischen vollzugsmaschinen, der bundesanwaltschaft, der sicherungsgruppe bonn-abteilung staatsschutz des bundeskriminalamts zur vernichtung gefangener revolutionäre und von gefangenen, die im gefängnis angefangen haben, sich zu organisieren und zu kämpfen.

wir können nur unterdrückt werden, wenn wir aufhören zu denken und aufhören zu kämpfen. menschen, die sich weigern, den kampf zu beenden, können nicht unterdrückt werden - sie gewinnen entweder oder sie sterben, anstatt zu verlieren und zu sterben.

WIDERSTAND GEGEN VERNICHTUNGSHAFT, SONDERBEHANDLUNG, COUNTER-COUNTERINSURGENCY-PROGRAMME heißt WIDERSTAND GEGEN :

- entmenschung durch soziale isolation - über jahre;
- umerziehungs- und aussageerpressungsfolter in gehirnwäschetrakts - seit anfang mai sitzt ronald augustin im toten trakt des gefängnisses in hannover;
- die neuen camera-silens-zellen mit dauerhitze, dauerton und tv-überwachung nach dem modell des hamburger dfg-forschungsprojekts in berlin-tegel, berlin-lehrter-straße, bruchsal, essen, köln, straubing;
- verschleppung bei jedem versuch, die totale isolation durch zurufe zu anderen gefangenen zu durchbrechen in die bunker in berlin-moabit, bunker in bruchsal, bunker in essen, bunker in straubing, bunker in preunghaus, bunker in fuhsbüttel, bunker in mannheim; in die schalltote, tv-überwachte glocke im ug-hamburg - darin tagelang angeschnallt;
- mordversuch durch wasserentzug bei hungerstreiks in schwalmstadt, münchen, hamburg, köln;
- konzentrationstrakts für politische gefangene in lübeck, stuttgart, berlin;
- fesselung beim hofgang in hamburg und lübeck;
- seit zweieinhalb jahren unterbringung in spezialzellen in köln-ossendorf unmittelbar neben den zwei hauptdurchgangstüren des knasts - nie ruhe; dasselbe in berlin-moabit;
- psychiatrisierungsversuche und die anwendung und drohung von und mit zwangsnarkotisierung für ermittlungszwecke;
- sprechzellen mit trennscheiben für verteidigerbesuche, in denen politische kommunikation unmöglich ist; in hannover, stuttgart und straubing;

PROVISORISCHES KAMPFPROGRAMM FÜR DEN KAMPF UM DIE POLITISCHEN RECHTE DER GEFANGENEN ARBEITER

AN WEM LIEGT ES, WENN DIE UNTERDRÜCKUNG BLEIBT? AN UNS!
AN WEM LIEGT ES, WENN SIE ZERBROCHEN WIRD? EBENFALLS AN UNS!

das gefängnis, das militär und die polizei sind die hauptwerkzeuge des imperialistischen staats, des staats der bourgeoisie, mit denen sie ihre macht als herrschende klasse behauptet, verteidigt, durchsetzt - schon immer. ohne sein gewaltmonopol, seine bewaffneten formationen, die bullen, das gefängnis, die armee ist die herrschende klasse nichts - ihre historische rolle ist schon lange ausgespielt, wir kämen mit einem tritt aus, um das kartenhaus und die masken, die das system noch zusammenhalten, zum einstürzen zu bringen. die zeiten sind vorbei, wo man uns sozialisten, kommunisten, gefangenen arbeitern und arbeitern am fließband, im büro, schulen, universitäten noch weismachen kann, die zeit sei nicht reif für den kampf bis zum sieg um die befreiung des proletariats von ausbeutung, unterdrückung, selbstentfremdung, von materieller und psychischer not - für den kampf bis zum sieg für die befreiung von imperialismus und kapitalismus.

das problem in den metropolen ist, daß, obwohl das system politisch und ökonomisch reif ist, abgeschafft zu werden, die revolutionären kräfte im volk noch zu schwach sind - es mehr resignation, lethargie, depression, agonie, mehr kranke und selbstmörder, mehr leute gibt, die sich hinlegen und sterben, weil man in diesem system nicht mehr leben kann, als aufstehn und kämpfen. obwohl der imperialismus nur ein papiertiger ist, sehen viele nur, daß er im moment noch ein menschenfressendes ungeheuer ist und sagen: was wir wollen, geht niemals. das ist aber falsch - es ist undialektisch gedacht: je dunkler die nacht ist, in der wir uns schon versunken glauben, desto näher ist der tag.

nirgends so deutlich wie im gefängnis, wie im vollzug ist, daß das schweine-system mit seinem latein: zwangsarbeit, leistungsdruck, selbstentfremdung - am ende ist. wenn marx 1865 schrieb: "der stumme zwang der ökonomischen verhältnisse besiegelt die herrschaft des kapitalisten über den arbeiter. außer-ökonomische, unmittelbare gewalt wird zwar immer noch angewandt, aber nur ausnahmsweise. für den gewöhnlichen gang der dinge kann der arbeiter 'den naturgesetzen der produktion' überlassen bleiben", - so kann sich heute das system auf eben diesen 'stummen zwang der verhältnisse' nicht mehr verlassen; im gefängnis nicht mal mehr auf 'unmittelbare gewalt'; die loyalität des volkes zu erzwingen, aufrechtzuerhalten, es vom kampf gegen das system noch abzuhalten, sehn sich die schweine in den gefängnissen gezwungen, mit

tricks und manipulation, mit den mitteln von verkaufswerbung und psychologischer kriegführung um die zustimmung der gefangenen, ihre kollaboration, ihre mitarbeit an ihrer zerstörung durch psychiatrisierung, gehirnwäsche, vernichtung ihres selbstbewußtseins zu werben, weil sie anders nicht mehr sehen, wie sie die unruhe in den gefängnissen unter ihre kontrolle kriegen können.

auf ihre waffen, ihre rollkommandos, ihre bunker und glocken, ihr bestrafungssystem - auf ihre materiellen mittel - kann sich das schweinesystem schon nicht mehr verlassen. die militarisierung des staatsapparats und die psychologisierung des vollzugs sind zwei seiten derselben sache und durchdringen sich. die bullen entwickeln draußen über die medien ihre psychologische kriegführung - sie begleiten drinnen die entwicklung zum behandlungsvollzug mit massenhaft neuen sicherheitsanlagen, einbau von camera silens bunkern, deprivationsgitter vor den zellenfenstern, in jedem knast isolations- und sondertrakts, wachtürme mit maschinenpistolen, fernsehkameras und fernsehmonitoren.

der aufwand, den der imperialismus treibt, um seine herrschaft zu halten - von seinen militärbündnissen rund um die erde bis zum ausbau seiner polizeimacht in den einzelnen staaten, bis zur psychologisierung, der reformscheiße in den knästen, dem versuch, die gefängnisse in ihrer abschreckungs- wie ihrer menschenvernichtungskapazität zu strategischen lagern auszubauen, die der strategischen funktion von wehrdörfern in den ländern der dritten welt, wo ant imperialistische befreiungskriege geführt werden, entsprechen - das alles bildet nicht nur die stärke des schweinesystems ab, es zeigt sich in allen diesen maßnahmen auch seine angst, seine innere ausgehöhtheit, seine fäulnis, seine stagnation, die tatsache, daß es nichts mehr hat - als gewalt, faschismus, unterdrückung, manipulation, daß es keine historische perspektive mehr hat als die barbarei. daß es nichts mehr hat als zerstörung, zerstückelung, pathologie, counterinsurgency - und für einige milliarden menschen in den ländern der dritten welt: hunger, elend, krankheit, analphabetismus und tod.

WORAUF WARTEN WIR NOCH ?

zahlenmäßig und intellektuell ist das volk den faschisten noch allemal überlegen. was uns lähmt, ist die tatsache, das alles, was an widerstand bisher in den knästen gelaufen ist, vereinzelt gelaufen ist, es keine kommunikation, keinen plan, keine zusammenarbeit gab und daß die draußen, die bereit sind, uns in unserem kampf gegen den imperialistischen vollzug zu unterstützen, auch nur vor sich hin gewurstelt haben, nicht wußten, wo's langgeht.

viele haben auch den kampf der politischen gefangenen, das sind die, die gefangen genommen wurden im bewaffneten kampf gegen den imperialistischen staat - die konzerne, die bullen, das militär, die justiz, das gefängnisssystem

REDE IM BAADER—

BEFREIUNGSPROZESS — 13.9.74

dieser prozess hier ist ein taktisches manöver der psychologischen kriegführung des bundeskriminalamts, der bundesanwaltschaft, der justiz gegen uns - mit dem zweck, das politische interesse an unsern prozessen in westdeutschland und die in ihnen programmierte vernichtungsstrategie der bundesanwaltschaft zu verschleiern; durch einzelverurteilung ein bild der zersplitterung von uns zu vermitteln; durch öffentliche zurschaustellung einzelner von uns den politischen zusammenhang aller prozesse gegen die gefangenen aus der RAF im bewußtsein der öffentlichkeit aufzuspalten, um die tatsache, daß es auf dem terrain des westdeutschen imperialismus und in westberlin eine revolutionäre stadtguerilla gibt, aus dem gedächtnis der menschen wieder zu löschen. wir - RAF - werden uns an diesem prozess nicht beteiligen.

ANTIIMPERIALISTISCHER KAMPF

antimperialistischer kampf, wenn das nicht nur eine hohle phrase sein soll, zielt darauf, das imperialistische herrschaftssystem zu vernichten, zu zerstören, zu zerschlagen - politisch, ökonomisch, militärisch; die kulturellen institutionen, durch die der imperialismus die homogenität der herrschenden eliten herstellt und die kommunikationssysteme, mit denen er sich ideologisch behauptet.

vernichtung des imperialismus militärisch heißt im internationalen rahmen: der militärbündnisse des us-imperialismus rund um die erde, hier: der nato und bundeswehr; im nationalen rahmen: der bewaffneten formationen des staatsapparats, die das gewaltmonopol der herrschenden klasse, ihre macht im staat verkörpern - hier: polizei, bgs, geheimdienste; ökonomisch heißt: der machtstruktur der multinationalen konzerne; politisch heißt: der staatlichen und nichtstaatlichen bürokratien, organisationen und machtaparate - parteien, gewerkschaften, medien - die das volk beherrschen.

PROLETARISCHER INTERNATIONALISMUS

antimperialistischer kampf hier ist nicht und kann auch nicht sein: nationaler befreiungskampf - seine historische perspektive nicht; sozialismus in einem land. der transnationalen organisation des kapitals, den weltumspannenden militärbündnissen des us-imperialismus, der kooperation von polizei und geheimdiensten, der internationalen organisation der herrschenden eliten im machtbereich des us-imperialismus - entspricht auf unserer seite, der seite des proletariats, der revolutionären klassenkämpfe, der befreiungskämpfe der völker der dritten welt, der stadtguerilla in den metropolen des imperialismus: der proletarische internationalismus.

seit der pariser kommune ist klar, daß ein volk in einem imperialistischen staat beim versuch, sich in nationalem rahmen zu befreien, die rache, die bewaffnete macht, die toffeindschaft der bourgeoisien aller andern imperialistischen staaten auf sich zieht. wie jetzt die nato eine eingreifreserve für innere unruhen aufstellt, die in italien stationiert werden soll.

'ein volk, das andere unterdrückt, kann sich nicht selbst emanzipieren', sagt marx. was der metropolenguerilla, der RAF hier, der brigade rosse in italien, der united peoples liberation army in den usa die militärische relevanz gibt, ist die tatsache, daß sie im rahmen der befreiungskämpfe der völker der dritten welt, im solidarischen kampf dem imperialismus hier, von wo aus er seine truppen, seine waffen, seine ausbilder, seine technologie, seine kommunikationssysteme, seinen kulturfaschismus zur unterdrückung und ausbeutung der völker der dritten welt exportiert - in den rücken fallen kann. das ist die strategische bestimmung des metropolenguerilla: im hinterland des imperialismus die guerilla, den bewaffneten, antiimperialistischen kampf, den volkskrieg entfesseln, in einem langwierigen prozess. - denn die weltrevolution ist ganz sicher nicht eine sache von ein paar tagen, wochen, monaten, nicht sache von nur ein paar volksaufständen, kein kurzer prozess, nicht die machtübernahme des staatsapparats - wie die revisionistischen partein und parteiansätze sich das vorstellen, bzw. behaupten, insofern sie sich überhaupt nichts vorstellen.

ZUM BEGRIFF DES NATIONALSTAATS

in den metropolen ist der begriff des nationalstaats eine durch die realität der herrschenden klassen, ihre politik und ihre herrschaftsstruktur durch nichts mehr gedeckte fiktion, die nicht mal mehr in den sprachgrenzen eine entsprechung hat, seit es in den reichen ländern westeuropas millionen von arbeitsemigranten gibt. es bildet sich vielmehr durch die internationalisierung des kapitals, durch neue medien, durch die gegenseitigen abhängigkeiten der wirtschaftlichen entwicklung, durch die erweiterung der europäischen gemeinschaft, durch die krise auch subjektiv ein internationalismus des proletariats in europa heraus - sodaß an seiner unterwerfung, kontrolle, institutionalisierung, unterdrückung die gewerkschaftsapparate schon seit jahren arbeiten.

der nationalstaatlichen fiktion, an die sich die revisionistischen gruppen mit ihrer organisationsform klammern, entspricht ihr legalitätsfetischismus, ihr pazifismus, ihr massenopportunismus. nicht daß die mitglieder dieser gruppen aus dem kleinstädtertum kommen, werfen wir ihnen vor, sondern daß sie in ihrer politik und organisationsstruktur die ideologie des kleinstädtertums reproduzieren, dem seit je der internationalismus des proletariats fremd ist, das sich - und das kann seiner klassenlage und seinen reproduktionsbedingungen nach nicht anders sein - schon immer komplementär zur nationalen bourgeoisie, zur herrschenden klasse im staat organisiert.

das argument, die massen sind noch nicht soweit, erinnert uns, RAF und gefangene revolutionäre in der isolation, in den trakts, in den künstlichen gehirnwäschekollektiven, im gefängnis und in der illegalität nur an die argumente der kolonialschweine in afrika und asien seit 70 jahren: die schwarzen, die analphabeten, die sklaven, die kolonisierten, die gefolterten, die unterdrückten, die hungernden, die unter dem kolonialismus, dem imperialismus leidenden völker wären noch nicht soweit, ihre verwaltung, die industrialisierung, ihr schulwesen, ihre zukunft als menschen in die eigene hand zu nehmen. es ist das argument von leuten, die um eigene machtpositionen besorgt sind, darauf aus, das volk zu beherrschen, nicht auf emanzipation und befreiungskampf.

und die gefangenen, die angefangen haben, den kollektiven kampf der gefangenen gegen den vollzug zu organisieren - gegen die isolation nicht verstanden. isolation ist die waffe des vollzugs, mit der sogenannte störer, also rebellen, als 'politische' im knast aus dem verkehr gezogen werden und fertig gemacht, psychisch und physisch vernichtet - um jeden ansatz von selbstorganisation der gefangenen im keime zu ersticken, um den kampf um die kollektive macht der gefangenen, um ihre elementaren politischen rechte und menschenrechte von vornherein zu liquidieren, durch isolation der sprecher, der kader, derer, die organisatorisch und politisch was drauf haben und schon entschlossen sind, ihre ganze arbeitskraft für die volksbefreiung, für den antiimperialistischen kampf, für eine revolutionäre gefängnisbewegung einzusetzen.

beim kampf der isolierten politischen gefangenen gegen die isolation, die isolation von draußen, das heißt von den genossen draußen und von drinnen, geht es darum, einer revolutionären gefängnisbewegung eine für sie lebensnotwendige bedingung zu erkämpfen. denn solange die schweine jeden kämpfer, jeden, der anfängt, den kampf zu organisieren, der die fresse aufkriegt und nicht nur für sich, sondern für die selbstorganisation der gefangenen arbeitet - isolieren können, wird es schwer sein, kontinuierlich in der arbeit zu entwickeln, zu selbstorganisation und kollektiver gegenmacht in den gefängnissen zu kommen.

wenn die politischen gefangenen auch die öffentlichkeit ihrer prozesse einsetzen, dann heißt das nur, daß sie den marktwert, den sie in den verwirrten köpfen vieler genossen haben, als waffe einsetzen, benutzen - denn tatsächlich sitzen wir nicht oben in den schweinemedien, die die schlagzeilen gegen uns ausspucken, sondern unten im knast, in der zelle, in den trakts, in den bunkern, in der isolation. und wir kämpfen nicht um privilegien, sondern um die VERBESSE-
DER KAMPFBEDINGUNGEN EINER REVOLUTIONÄREN GEFÄNGNISBEWEGUNG
IM KNAST! alles andere heißt: die sache auf' m kopf, verkehrt rum, von außen, mit den augen der schweinemedien sehen, und dabei die einfachen, realen unbestreitbaren tatsachen übersehen. um es nochmal zu sagen, wofür wir kämpfen, wogegen wir kämpfen und worum es geht:

wir kämpfen um GEFANGENENSELBSTORGANISATION, für die elementaren politischen rechte der gefangenen arbeiter, für die stärkung der kollektiven macht der gefangenen. dazu ist das aktionsprogramm nicht nur seinem materiellen inhalt nach ein überlebensprogramm für den knast, sondern auch ein instrument - an dem jeder verstehen kann, worum es geht. das ziel ist die entwicklung einer revolutionären gefängnisbewegung.

denn der imperialistische staat wird nicht mal imstande sein, diese einfachen forderungen, die seiner eigenen verlogenen propaganda nach, in der er sich selbst darstellt, selbstverständlich zu erfüllen sein müßten, erfüllen können - trotz der immensen summen steuergelder, die er dem volk auspresst, um sie in sei-

nen unterdrückungsapparat zu stecken, unsere eigenen bedürfnisse, den kampf um ihre erfüllung auf die tagesordnung setzen heißt nichts anderes, als den kampf um die soziale revolution, durch die wir uns die erfüllung unserer bedürfnisse erkämpfen werden, auf die tagesordnung setzen. und wenn die schweine in dem einen oder anderen punkt mal nachgeben - um so besser: unser hunger nach handlungsfreiheit kann dadurch nur größer werden.

wogegen wir kämpfen ist das gefängnisssystem im imperialistischen staat, die psychiatrisierung und psychologisierung, gegen den behandlungsvollzug, den gehirnwäschevollzug, der als reform verkauft wird; gegen die vollständige entrechtung der gefangenen in den gefangenenlagern der metropolen, gegen alle versuche des vollzugs, die gefangenen durch verschärfte repression oder vergünstigung gegeneinander auszuspielen, einen keil zwischen die verschiedenen initiativen der gefangenen arbeiter zu treiben.

wogegen wir auch kämpfen, sind die reformistischen organisationen draußen, die sich draußen fettmachen und drinnen versuchen, sich zu etablieren, um unsere kampfkraft durch bevormundung, taktiererei, spaltung, fraktionsgezänk, dogmatismus, pazifismus zu lähmen - alle, die sich den kampf in den gefängnissen unter den nagel reißen, weil sie kolonialschweine sind, jeden ansatz zur entwicklung einer revolutionären gefängnisbewegung kolonisieren wollen: für ihre eigenen zwecke, die mit uns überhaupt nichts zu tun haben. diese reformisten machen durch ihren appell an die imperialistischen medien, durch forderungen wie ersetzung der einen justizministermaske durch die andere die institution des klassenstaates noch einmal salonfähig, glaubwürdig und kreditfähig beim volk, wo es darum geht, daß jeder gefangene zu begreifen hat, daß er von dieser klasse nichts zu erwarten hat, daß wir uns, was wir brauchen, nur selber erkämpfen können - im kampf gegen die herrschende klasse und die klassenjustiz. diese reformisten propagieren und praktizieren klassenversöhnung und kollaboration mit dem imperialistischen staat in einer situation, in der genau das das problem des imperialistischen staates ist: daß seine legitimationsbasis am abbröckeln ist, seine autorität zerfällt, er den schein, eine ordnungsmacht über den klassen zu sein - obwohl er seit je das instrument der herrschenden klasse gegen das volk ist - überhaupt nur noch mit dem massiven einsatz von psychologischer kriegführung gegen das volk aufrechterhalten kann.

anstatt den klassenkampf zu verschärfen, anstatt den kampf in den gefängnissen gegen die vollzugs- und justizmaschine zu unterstützen, anstatt die kollektive macht der gefangenen durch selbstorganisation zu unterstützen, schustern sie dem unterdrückungsapparat die argumente zur effizienteren reorganisation des repressionsapparates zu.

der wichtigste punkt der ganzen sache - die abschaffung der gefängnisse - kann keine forderung sein. wir können sie nur erkämpfen. erst die revolution, d. h. die zerschlagung des kapitalistischen staatsapparates wird auch die abschaffung der gefängnisse bringen. mit anderen worten: es kann die befreiung der gefangenen arbeiter nur die befreiung aller arbeiter sein. wer das als forderung propagiert, hat entweder nicht nachgedacht oder will sich nur bei uns anschmie- ren, dem kampf im rahmen des möglichen durch die forderung nach dem unmög- lichen ausweichen.

wir rufen alle gefangenen auf, sich um und an diesem aktionsprogramm offen und konspirativ zu organisieren. alle, die nichts mehr zu verlieren haben als ihre ketten - den kampf in den gefängnissen aufzunehmen, zu organisieren und zu führen.

WIR KÄMPFEN FÜR:

1. freie selbstorganisation der gefangenen.
2. tarifgerechte bezahlung, anspruch auf ausbildung und arbeit, betriebsrat und streikrecht.
3. rente und krankenversicherung.
4. ärztliche versorgung durch nicht-beamtete ärzte in krankenhäusern draußen, freie arztwahl.
5. selbstverwaltung durch wählbarkeit in alle funktionen.
6. unbeschränkte besuchsfreiheit - ohne bewachung.
7. versammlungsfreiheit ohne bewachung; auch in sexuellen kontakten, außerhalb der arbeitszeit.
8. abschaffung des behandlungsvollzugs, jeder sonderbehandlung, der isolation.
9. abschaffung des jugendstrafvollzugs.
10. gemischte anstalten.
11. abschaffung der hausstrafen.
12. abschaffung der briefzensur.
13. abschaffung der vollzugsmedizin.
14. freie politische information aus allen in- und ausländischen publikationen und medien, die auch außerhalb der knäste zugänglich sind.

FÜR EINE REVOLUTIONÄRE GEFÄNGNISBEWEGUNG!
SIEG IM VOLKSKRIEG!

die gefangenen aus der RAF
september 74